

Gesundheitsförderung

Am 5. Oktober 2006 veranstaltete der Lehrstuhl für Gesundheitsförderung der TUM (Prof. Horst Michna) gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) die Arbeitstagung »Gesundheitsförderung in der Ausbildung von Pflegeberufen«. Vertreter aus Politik, Schulwesen und der Universität sowie Studierende und die ersten Absolventen des Studiengangs Lehramt für berufliche Schulen, Fachrichtung Pflege- und Gesundheitswissenschaft erhielten in Vorträgen und Workshops umfassende Informationen und konkrete Hinweise, wie Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung in den Lehralltag einbezogen werden können. Der Titel der Veranstaltung lehnte sich an das Thema des Weltgesundheitstags 2006 an: »save staffs – save lifes«, das sich insbesondere auf die Förderung von Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter im Gesundheitswesen bezog. Gesundheits- und Krankenpfleger bilden dabei die größte Gruppe. Deshalb, so betonten die TUM-Wissenschaftler, sei es wichtig, die Gesundheitsförderung bereits in die Ausbildung zu integrieren.

Besuch aus China

Der Lehrstuhl für Bauchemie am Department Chemie der TUM in Garching (Prof. Johann Plank) pflegt seit vielen Jahren intensive Kontakte zu chinesischen Universitäten. Jetzt erwiderte Prof. Wang Peiming von der School of Materials Sciences and Engineering der Tongji-Universität in Shanghai frühere Besuche des TUM-Kollegen und weilte für eine Woche am Institut für Anorganische Chemie in Garching. Dabei wurden gemeinsame Forschungsprojekte im Bereich »Zement - Zusatzmittel – Wechselwirkung« besprochen. Außerdem hielt

Wang einen Vortrag über »Nanoindentation von zementären Baustoffen in Gegenwart von polymeren Zusatzmitteln«.

Baumanagement-Treffen

Im September 2006 fand in München das alljährliche Treffen der »BBB-Professoren«, der Wissenschaftler von Lehrstühlen für Baubetrieb, Bauwirtschaft und Bauverfahren aus dem deutschsprachigen Raum, statt. Gastgeber waren der Lehrstuhl für Bauprozessmanagement der TUM (Prof. Josef Zimmermann) und der Lehrstuhl für Baubetrieb der Universität der Bundeswehr München in Neubiberg. Zentrales Thema war das Spannungsfeld zwischen Ingenieurwissenschaften und Betriebs- und Volkswirtschaftswissenschaften, das sich insbesondere im Bauingenieurwesen konzentriert. Schlüsselfertige Immobilien im Hoch- und Ingenieurbau werden als Investitionsprojekte unter Einsatz von Hochtechnologie in kürzester Zeit als Unikate realisiert. Dieser Unikatcharakter, zusammen mit der großen Anzahl der Beteiligten, der Vielfalt der Gewerke und der Komplexität der Technik, der Finanzierung und der jeweiligen vertraglichen Situation, stellt immer neue Herausforderungen an die Baumanagement-Wissenschaften. Sowohl in der Ausbildung der neuen Managergeneration für die Bauwirtschaft als auch in der Forschung und Entwicklung in diesem Umfeld arbeiten die Bauingenieurwissenschaften mit den Betriebs- und den Volkswirtschaftswissenschaften zusammen. Insbesondere mit den Prozessen, die deren verschiedene Herangehensweisen koordinieren, befassen sich die »BBB«-Wissenschaftler nach dem klassischen Vorgehen einer nomologischen Wissenschaftsmethodik. Die Diskussionsergebnisse des diesjährigen Treffens mit sehr differenzierten Schwerpunk-

ten, die sowohl der Historie des Bauwesens als auch der Brisanz der aktuellen Entwicklung des Bau- und Immobilienmarkts gerecht werden müssen, sollen als Positionspapier veröffentlicht werden.

»Hochschul-Quartett« auf Sendung

Nach dem Vorbild des Literarischen Quartetts ist jetzt beim Deutschlandfunk das »Hochschul-Quartett – Wissenschaft zur Diskussion« auf Sendung. In sechs einstündigen Live-Übertragungen diskutieren künftig die Präsidenten der TU München, der TU Braunschweig und der FU Berlin und jeweils ein Gast über wissenschafts- und hochschulpolitische Themen. Die Sendereihe wird von Prof. Christian Floto vom Deutschlandfunk und Dr. Michael Kröher vom manager magazin moderiert und erreicht durchschnittlich 1,5 Millionen Hörer. Die Auftaktveranstaltung fand zum Thema »Business- oder Staatsmodell – welche Hochschulen braucht das Land?« in Braunschweig statt. Das Hochschul-Quartett ist am 28. Februar 2007 an der FU Berlin und am 27. April 2007 bei der TU München zu Gast; Sendezeit ist jeweils 19.15 bis 20.15 Uhr.